

Wolfhausen Kinderfussball Bubikon-Wolfhausen hat «Impuls-Priis» der Gemeinnützigen Gesellschaft Bezirk Hinwil gewonnen

Seit 2007 trainieren Familienväter ihre Kinder am Geissberg in Wolfhausen. Was als Vorbereitung auf ein Gruppeltournee begann, erntete jetzt sogar einen mit 10000 Franken dotierten Preis.



Toni Ferreira rief das Wolfhauser Fussballangebot für Kinder 2007 ins Leben und erhält nun einen mit 10 000 Franken dotierten Preis dafür. (jorn)

Judith Hochstrasser
Geht man mit Toni Ferreira über den Platz vor dem Schulhaus Geissberg Richtung Fussballfeld, so lernt man innert kürzester Zeit Dutzende Kinder, Mütter und Väter aus Wolfhausen kennen. Alle grüssen den 49-jährigen Auswanderer mit Vornamen, alle senden Mitarbeiter mit Vornamen, alle schütteln ihm die Hand. Ferreira scheint sich mit seinem Engagement für die fussballbegeisterten Kinder in die Herzen der Gemeindeglieder gespielt zu haben.
Als Ferreira im Sommer 2007 von seinem Sohn gebeten wurde, ihn für ein Gruppeltournee zu trainieren, konnte er, einst selbst leidenschaftlicher Fussballspieler, nicht Nein sagen. «Mein Sohn war in einem Fussballklub, aber dort wurde er nicht gut integriert, obwohl er sehr gut spielte. Es ging brutal zu unter den Kindern, und er ist wieder ausgetreten», erinnert sich Ferreira.
«Wenn du genug Spieler für ein Team hast, dann trainiere ich

Bezirk Hinwil «Gemeinnützig» belohnt Projekte

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Hinwil (GGBH) mit Sitz in Rüti verleiht Ende April 2010 erstmals den sogenannten Impuls Priis. Wie Patrick Zanini, Präsident der GGBH, auf Anfrage sagt, wolle man mit dem Preis «kluge und sinnvolle Projekte im gemeinnützigen, sozialen und kulturellen Bereich aus dem Bezirk Hinwil unterstützen und damit gleichzeitig die Bekanntheit der Gesellschaft in der Bevölkerung erhöhen».

Bis zum 31. Januar 2010 können sich Einzelpersonen oder Gruppen mit Konzepten für Projekte bewerben, die im Bezirk Hinwil wirksam sind. «Aus allen Eingängen wählt der Vorstand drei Projekte aus, die den Beurteilungskriterien am besten entsprechen», so Zanini. Für die Bewertung der Projekte sind Innovationwert und Nachhaltigkeit die zentralen Kriterien. Ein mögliches Projekt könnte zum Beispiel die Durchführung von öffentlichen Quartierfesten mit kulturellen Veranstaltungen unter Beteiligung aller Anwohner sein. Als weiteres denkbare Projekt nennt Zanini das Einrichten eines Computerzimmers in einem Altersheim mitsamt regelmässiger Schulung der Senioren durch Freiwillige.

An der Generalversammlung der «Gemeinnützigen» vom 30. April 2010 haben die Gesellschaftsmitglieder die Möglichkeit, aus den drei vom Vorstand vorgestellten Projekten auszuwählen und mit ihrer Stimme die Preissummen von 10000, 5000 und 2000 Franken zu vergeben. Die GGBH zählt heute rund 800 Einzel- und Kollektivmitglieder. Gegründet wurde sie vor über 180 Jahren. (stb)

Bubikon «Gemeinnützig» des Bezirks Hinwil tagte am Gründungsort

Finanzielle Unterstützung für in Not geratene Familien

An der 179. Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Bezirks Hinwil hielt der neue, erst 23-jährige Präsident Patrick Zanini Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr.

den Probleme des Milizsystems zur Diskussion. Für die Forumsveranstaltung «Im Gespräch...» sind neue Ideen gefragt.
Zu den traditionellen Aufgaben der «Gemeinnützigen» gehört die Ausrichtung von Beiträgen aus verschiedenen zweckgebundenen Fonds. Der Vorstand behandelte insgesamt 31 Gesuche. Finanzielle Unterstützung erhielten neben gemeinnützigen und kulturellen Institutionen auch in Not geratene Familien.

Textilmaschine gezügelt
Der geschäftliche Teil der Versammlung ging reibungslos über die Bühne. Nach dem Nachtessen aus der Zürcher-Küche berichtete Annelies Schneider-Schatz, Präsidentin der Stiftung zur Erhaltung und Förderung des traditionellen Handwerks im Zürcher Berggebiet, über den 2006 erfolgten Umzug der Handweberei Bauma. Die GGBH hatte mit einem Beitrag an den Umzug 2003 verstrickt.

Rüti/Bubikon Kleine Fussballer gewinnen Preis

Im Beisein von rund 70 Fussballknirpsen und Eltern nahmen am vergangenen Freitag die Verantwortlichen des Kinderfussballes Bubikon/Wolfhausen den mit 10000 Franken dotierten Impuls-Priis unter grossem Jubelgeschrei in Empfang. Die GGBH, Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil, verlieh anlässlich ihrer Generalversammlung zum ersten Mal diese Auszeichnung. Sie unterstützt damit gemeinnützige Projekte in der Region, die sich vor allem durch Nachhaltigkeit auszeichnen sollten. Aus vierzehn Projekten wurden deren drei mit Geldpreisen von 2000 bis 10000 Franken geehrt. Dabei verwiesen die Fussballer die Tanzgruppe Moving Girls aus Hinwil und die Gesprächs- und Freizeitgruppe Gipfeltreffen für demenzkranke Menschen aus Wald auf die Ränge zwei und drei.

Wie die Kinderfussballer auf ihrer Homepage schreiben, soll der Impuls-Priis in Massnahmen investiert werden, die das Gemeinschaftsgefühl der jungen Fussballer fördern, wie ein Trainingscamp oder ein Ausflug an einen Match der grossen Vorbilder. (zo)

Bubikon GV der GGBH mit Rechnungsabnahme «Gemeinnützig» mit Plus

Die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Hinwil (GGBH) hatte die Mitglieder zu ihrer 180. Generalversammlung an einen historischen Ort eingeladen, nämlich ins Ritterhaus Bubikon. Gut 60 Personen sind der Einladung gefolgt.
Das jüngste Vorstandsmitglied, Patrick Zanini, studiert Wirtschaft und Geschichte und ist gleichzeitig Präsident der GGBH. Dank der Grosszügigkeit der Clientis-Sparkasse Zürcher Oberland, die der GGBH im vergangenen Jahr

60000 Franken zukommen liess, kann die Gesellschaft schwarze Zahlen schreiben. Ein Kerngeschäft der GGBH bleibt die finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen und Institutionen. An 17 von total 39 Gesuchstellenden wurde der Gesamtbetrag von 54000 Franken ausbezahlt.
Auch die Rechtsankunftsstelle Zürcher Oberland, eine Tochter der GGBH, hat im vergangenen Jahr viel geleistet und wiederholt über 3000 Auskünfte erteilt. Das langjährige Vorstandsmitglied

